

Im Seniorenheim geht's zünftig zu

Regelmäßiger Stammtisch für Bewohner des Elisa-Stifts kommt gut an

Von Karlheinz Heimisch

Ingolstadt (DK) „In München steht ein Hofbräuhaus ...“, hält es durch den Aufenthaltssaal, und die Bierkrüge schnellen zum Prosit der Gemütlichkeit in die Höhe. Susann Richly fragt in die Runde, wann die bayerische Landeshauptstadt erstmals urkundlich erwähnt wurde. „1158“, antwortet ein älterer Herr wie aus der Pistole geschossen. Er und die anderen Senioren lassen sich gerade Weißwürste und Brezn schmecken. Es ist wieder einmal Frühschoppen für Männer im Elisa-Seniorenstift.

Jeden zweiten Samstagvormittag im Monat treffen sich 12 bis 15 Bewohner des vollstationären Bereichs zum Stammtisch im Seniorenheim an der Esplanade – so auch am vergangenen Samstag. Den Herren im Alter zwischen 70 und 90 Jahren gefällt die gesellige Runde sichtlich; es wird viel geredet und gelacht. „Ich komme jedes Mal zum Stammtisch, denn hier gefällt es mir gut“, sagt Max Rock (82) aus Ingolstadt und erzählt weiter: „Wir ratschen viel und hören Volksmusik.“

Die Pflegekraft Susann Richly, die den Frühschoppen vor rund einem halben Jahr ins Leben gerufen hat, sitzt am Samstagvormittag mit den alten Herren und zusätzlichen Betreuungskräften im Kasino des Stifts an einem Tisch mit weißblauer Decke. Gedächtnis- und Orientierungstraining steht auf



Hoch die Krüge! Regelmäßig treffen sich Bewohner des Elisa-Seniorenstifts zu einem zünftigen Stammtisch. Die Pflegekraft Susann Richly (Zweite von rechts) hat den Frühschoppen vor rund einem halben Jahr ins Leben gerufen. Foto: Hauser

dem Programm. Dazu hat sich Richly ein Quiz mit Fragen rund um Ingolstadt und Bayern ausgedacht. Die „Stammtischbrüder“ machen eifrig mit. Es folgen Trinklieder und lockere Gespräche. Und jedes Mal können die Senioren auch etwas basteln.

Die Ziele des Ganzen sind „Entspannung, Traditionspflege, Identitätsstärkung, gemeinsames Feiern und Spaßha-

ben“, sagt Richly, die sich zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft weiterqualifiziert hat. Im März dieses Jahres hat die 41-Jährige ihre fast zweijährige Ausbildung mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen. Im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahme gründete die frühere Altenpflegerin den Stammtisch. „Das Projekt ist mittlerweile fest in unserem Haus etabliert“, sagt Stiftsdi-

rektorin Marianne Rußwurm. Sie betont, dass der Frühschoppen nur für Männer gedacht sei. „Sie wollen es halt zünftiger als Frauen.“

Die Agentur für Arbeit Ingolstadt hat das Seniorenstift Elisa bei der Weiterqualifikation von Susann Richly finanziell geholfen – und zwar im Rahmen des Förderprogramms „WeGebAU“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und be-

schäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen). „Wir können Arbeitgebern diese Subventionen geben“, informiert Anja Schlippe von der Arbeitsagentur.

Der Stammtisch im Seniorenheim Elisa kommt sehr gut an. „Die Teilnehmer sind glücklich, und auch wir Mitarbeiter sind glücklich“, betont Leiterin Marianne Rußwurm.